

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 7 (1931-1932)  
**Heft:** 8  
  
**Rubrik:** Mitteilungen des Z.V. = Communications du C.C.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Studer Armin, Korporal, Oberbuchsiten	48.3
Meyes Friedrich, Feldweibel, Neueneegg	48.1
Rothen Walter, Korporal, Schönenwerd	48
Mühlethaler Otto, Korporal, Huttwil	48
Strausack Emil, Wachtmeister, Grenchen	48
Hubli Martin, Korporal, Frauenfeld	48
Beer Hans, Korporal, Zäziwil	47.9
Maurer Rudolf, Wachtmeister, Bern	47.9
Reinmann Fritz, Korporal, Lyß	47.9
Diethelm Walter, Wachtmeister, Schönenwerd	47.9
Biedermann Walter, Korporal, Feldbrunnen	47.8
Maritz Fritz, Feldweibel, Solothurn	47.8
Liechti Hans, Wachtmeister, Biel	47.8
Leiser Emil, Korporal, Lyß	47.8
Nilli Fritz, Adjutant-Unteroffizier, Bern	47.7
Tröhler Fritz, Oberleutnant, Thun	47.6
Bärtschi Max, Wachtmeister, Eschwil	47.6
Henzi Walter, Feldweibel, Zuchwil	47.6
Hintermann Hans, Korporal, Lenzburg	47.6
Hünig Fritz, Wachtmeister, Langenthal	47.5
Steiner Eduard, Korporal, Oberuzwil	47.5
Wenger Arnold, Korporal, Frauenfeld	47.5
Bürki Hermann, Wachtmeister, Gysenstein	47.4
Wegmüller Walter, Korporal, Solothurn	47.4
Antenen Hans, Wachtmeister, Biel	47.4
Schmied Walter, Oberleutnant, Langenthal	47.4
Ginter Erwin, Korporal, Schaffhausen	47.2
Müller Rudolf, Korporal, Münsingen	47
Rueff Hans, Korporal, Balsthal	47

Es folgen — suivent:

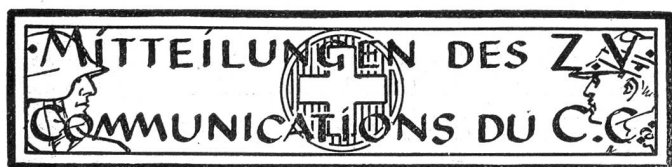
61 Resultate mit — résultats de	46.9 à 45
101 Resultate mit — résultats de	44.9 à 42
142 Resultate mit — résultats de	41.9 à 39
Einsprachefrist — Délai de réclamation: 15. Januar — 15 janvier 1932.	

La Chaux-de-Fonds, décembre 1931.

Der Chef des Handgranaten-Wettkampfes:

Le Chef des Concours de grenades:

Maurice Magnin, sergt.



### Punktzahlen für Anerkennungskarten.

Der Zentralvorstand hat die Punktzahlen für die Anerkennungskarten wie folgt festgesetzt:

Gewehrkampf 1931: 48 Punkte.

Pistolenwettkampf 1931: 128 Punkte.

Handgranatenwettkampf 1931: 38 Punkte.

Der Zentralvorstand.

### Nombres de points pour les mentions honorables.

Le Comité central a fixé le nombre des points pour les mentions honorables comme suit:

Concours du tir au fusil 1931: 48 points.

Concours du tir au pistolet 1931: 128 points.

Concours de lancement de grenades 1931: 38 points.

Le Comité central.

### Der thurgauische Jungwehr-Ausmarsch.

(A.B.) Der große Ausmarsch! — Wie lange schon hat er in unseren Köpfen gespuht, hat er die buntesten Bilder in unserer Phantasie erstehen lassen, und nun ist er verwirklicht, gehört unserer Vergangenheit an, sie um eine schöne Erinnerung bereichernd.

Samstag, den 12. September, nachmittags ½3 Uhr, sammelt sich unsere Sektion, wohl die größte am Ausmarsch teilnehmende, am Bahnhof. Unser beliebter Führer, Wachtm. Wendel, hält kurzen Appell. Alles klappt. — Einsteigen. — Schon rollt unser Zug über endlose Schienen und trägt uns unserem Bestimmungsort Wasserauen zu. Aller Augen leuchten in fröhlicher Erwartung kommender Dinge. Witze werden geklopft, Offiziere und Unteroffiziere kritisiert und Zigaretten geraucht wie in der Hölle.

6.15 Uhr kommen wir in Wasserauen an. Rings türmen sich hohe Felsen, von zerrissenen Nebelschwaden umhüllt. Nach kurzem Ordnen der Sektionen beginnen wir den Aufstieg Richtung Schrennen. Nahezu 200 Mann in Einerkolonne — eine lange Schlange — erklimmen die oft steilen Zickzackwege. Es dunkelt. Zum Ueberfluß schlägt uns der steife Firnwind bei dem nun einsetzenden Schneegestöber den Schnee ins Gesicht und raubt uns jede Sicht. Da nehmen denn unsere Führer und ein ansehnlicher Teil unserer Kameraden ihre Laternen vor. Der Anblick, den die vielen, in der Dunkelheit vorwärtsdringenden Lichtlein bieten, ist wirklich schön. Ueberhaupt zählt dieser Nachtmarsch wohl zu den schönsten Erlebnissen des Ausmarsches. Nach rund 2 Stunden erreicht unser Zug die Meglisalp. Sofort werden die Kantonnements bezogen. Dann geht's zum Nachtessen in den Saal des Hotels, wo eine kräftige und reichlich dargebotene Erbsensuppe unsere Kräfte vollkommen restauriert. Auf ½10 Uhr wurde laut Befehl allgemeines Lichtlöschen anberaumt.

Morgens 5½ Uhr ist Tagwache. Trommelwirbel erschallt und bald drängen sich, nach erfolgter Morgentoilette, sämtliche Jungwehrlar an die zum Frühstück ladenden Tische. Nachher folgt kurzer Feldgottesdienst, dem sich die Messe für die Katholiken im Kirchlein Meglisalp anschließt. Der kantonale Leiter, Feldweibel Hauser, der sich durch seinen soldatischen Schneid unser aller Hochachtung erwarb, stellt nach der Kirche der versammelten Jungwehr noch Landsturmwachtm. Ullmann aus Eschenz vor, der es sich trotz seines Alters nicht nehmen läßt, eine Sektion zu leiten und so auf höchst aktive Weise zur Erziehung des Wehrgedankens im Jungmann beiträgt.

Um 8 Uhr ordnen sich die Sektionen zum Abmarsch. Kurz vor dem Abschied, im Angesichte der reinen, leuchtenden Firnen, ertönt schlicht und einfach: «Rufst du mein Vaterland . . .!» Aller Häupter entblößen sich. Wir singen das Lied nicht wie im Tale. Es klingt innerlicher; man spürt, es kommt von Herzen. Jeder fühlt in diesem Augenblick, wie sehr er dem Vaterland verbunden ist und alle Herzen hallen wieder: «... sieh uns mit Herz und Hand all' dir geweiht!»

Nach kurzem Abschied setzt sich die Truppe in Bewegung. Es ist ein prächtiger Anblick, wie sich die lange Menschenlange die steilen Serpentinien emporwindet. Nach ungefähr einstündigem Aufstieg erreichen wir unsere höchste Höhe und beginnen über unwirtliche Geröllhalden den Abstieg nach Wilderalp, Säpftiser See. Nach einer Stunde Aufenthalt setzen wir den Abstieg durchs Brühlstobel fort und erreichen Brüllisau ungefähr um 1 Uhr. Nun geht's weiter in Marschkolonnen unter Trommelklang bis Weißbad, wo wir eine Stunde Zeit haben, unsere Uniform in Ordnung zu bringen und unsere persönlichen Bedürfnisse zu befriedigen. Um 3 Uhr kommen wir mit der Sântisbahn in Appenzell an, wo wir in den Hotels Krone und Sântis unsere Mittagsverpflegung erhalten. Nachher ist freier Ausgang. Doch schon um 6 Uhr fährt unser Zug ab und nach ungefähr 2½ Stunden unterhaltender Bahnfahrt kommen wir in unserer Heimatstation an. Mit dem Bewußtsein, zwei selten schöne Tage verlebt zu haben, und voller Dankbarkeit für diejenigen, die uns diese Freude bereiteten, nehmen wir Abschied, und alle hoffen, daß diesem Ausmarsch noch recht viele, ebenso schöne folgen mögen!

